

Lagerromantik erlebte die Bezirksfeuerwehrlager mit dem Kaderpersonal im 11. Bezirksjugendzeltlager in Maria Lankowitz-Piberstein

Die offizielle Lagereröffnung am Donnerstag, dem 14. Juli 1994, durch OBR Erwin Draxler mit den verantwortlich zeichnenden Funktionären, Bezirksjugendwart BI Karl Birnstingl und Zeltlagerkommandant HBI Karl Stadler, erfolgte nach ausgesprochen gründlichen Vorbereitungen, wobei die Bergdirektion Köflach mit Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Hubert Marka durch Zurverfügungstellung eines optimalen Lagergeländes die Voraussetzung der Durchführung ermöglichte und Bürgermeister Hubert Scheer die Gratisentnahme des benötigten Trinkwasserbedarfes zusagte und damit die Vorarbeiten angenehm erleichterte. Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, die fundamental für einen Erfolg bürgten, nur eine unangenehme Wetterprognose hätte störend einwirken können.

Ein reichhaltiges Programm, erarbeitet durch Bezirksjugendwart BI Birnstingl mit den Ortsjugendwarten, sorgte dafür, daß bei der Feuerwehrlagerung nicht die geringste Langeweile aufkam, wobei die Bademöglichkeit im nahen GKB-See voll genutzt wurde.

Die wichtige Grundlage einer eventuellen ärztlichen Betreuung während des gesamten Lagerablaufes war ein Hauptaugenmerk des Bezirksfeuerwehrkommandos und der Lagerleitung, die von den Feuerwehrärzten voll gewährleistet wurde. Dafür sorgten Bezirksfeuerwehrarzt Med.-Rat Dr. Peter Klug und Abschnittsarzt Dr. Otto Koren mit Bezirksassistentenführer BI Karl Kos für die ärztliche Versorgung, wobei zahlreiche kleinere Verletzungen an Ort und Stelle verarztet wurden, eine unangenehme Brandverletzung von Frau Chefköchin Birnstingl aber vorsorglich einer ambulanten Behandlung im Landeskrankenhaus Voitsberg unterzogen wurde.

Bei angenehmen Wetterbedingungen, die insgeheim erhofft wurden, wobei ein halbstündiger Regenguß der Zeltlagerstimmung keinen Abbruch tun konnte, wurden während der gesamten vierstündigen Lagerzeit neben Sport und Spiel theoretische und praktische Ausbildungsstunden eingeschaltet, wobei die Feuerwehrlagerung durch aktive Beteiligung ihr Wissen im Feuerwehrbereich erweitern und selbst unter Beweis stellen konnte.

Die Programmgestaltung, bei der die Vorführung der Drehleiter der Stadtfeuerwehr Köflach eine ebenso dominierende Rolle spielte und HBM Oskar Seidl sein technisches Können zur Anwendung brachte, wie die Feuerlöschervorführung der Firma Jauk, vervollständigten die technischen Übungen, darüber hinaus ließ Bezirksassistentenführer BI Kos seine umfangreichen Kenntnisse im Erste-Hilfe-Bereich einfließen und durch eine Sanitätsübung mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen keine Langeweile aufkommen. Er trug damit wesentlich zur Weiterbildung in diesem Bereich bei, ausgezeichnete Assistenz fand er bei den neun Feuerwehrsanitätern,

die den Bereich Verletzungen durch ihre ständige Anwesenheit abdeckten.

Lagerspiele, die zahlreiche Stunden auflockerten, wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Ligist mit Bm Robert Wagners beigestellt, wobei Warengeschenke von den Firmen Krenn und Gyrihy, Firma Remus, Sparkasse Voitsberg-Köflach, Elektro Kaspar - Voitsberg, Sparkasse und Raika Ligist-St. Johann, Lagerhaus Voitsberg, Firma Wallner - Krotendorf, Firma Elektro Max - St. Stefan, und Firma Frischgebäck Has aus Voitsberg, denen hiermit mit diesen Zeilen der Dank übermittelt wird, als Ansporn für Aufmerksamkeit, Disziplin und gute Leistungen an die Feuerwehrlagerung übergeben werden konnten. Daß im Zeitablauf auch der Sportgeist nicht zu kurz kam, bewiesen die ambitionierten Feuerwehrlagerer nicht nur bei internen Spielen auf der Lagerwiese, der herrliche Pibersteiner Badesee wurde täglich frequentiert und bot Gelegenheit zu aktiver Betätigung im kühlen Naß.

Verpflegt wurden die Zeltlagerteilnehmer und das Kaderpersonal mittels Feldküche, wobei es dem zuständigen Küchenpersonal mit Frau Birnstingl jun., Familie Birnstingl sen., einigen Helferinnen und Helfern aus dem Kaderpersonal gelang, vorzügliche Gerichte, die ausnahmslos Anklang fanden, aus dem Kessel zu zaubern. Für den Kantinen- und Zulieferbetrieb sorgten die örtliche Feuerwehr Maria Lankowitz und die Freiwillige Feuerwehr Rosental, die damit für eine klaglose Betreuung einen wesentlichen Teil beitrugen konnten.

Rund 100 Feuerwehrmitglieder, inklusive des Betreuer- und Kaderpersonals, bevölkerten für vier Tage mit zwölf Zelten und den nötigen Sanitäreinrichtungen, dazu den diversen Mannschaftstransportfahrzeugen, das bestens geeignete Areal auf der Pibersteiner Freizeitsinsel. Zeltlagerweiter, ohne beängstigende Witterungsbedingungen vergangener Jahre, und ein ambitioniertes Kaderpersonal mit viel Verständnis für die Jugend, führte dazu, daß ein erfolgreiches Bezirksjugendzeltlager am Sonntagmittag in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste sein Ende fand.

Bezirksjugendwart BI Karl Birnstingl und Zeltlagerkommandant HBI Karl Stadler fanden am Schlußtag für die hervorragende Disziplin während der gemeinsam verbrachten Tage Dankworte, die sie der Feuerwehrlagerung gerne übermittelten. Dem Kaderpersonal wird wohl gelegentlich überorts der Dank für ihr Bemühen ausgesprochen, wobei das Sanitätspersonal mit BI Kos besondere Erwähnung finden dürfte.

Die Feuerwehrlagerer, die vier Tage Lagerromantik erleben konnten, wurden mit einem reichhaltigen Programm konfrontiert, die dieses sicherlich in Erinnerung behalten werden, wobei für einen

ordnungsgemäßen Verlauf seitens des Einsatzstabes jederzeit gesorgt wurde.

Die Wichtigkeit der Jugendbetreuung brachte OBR Erwin Draxler bereits bei der Zeltlagereröffnung am Donnerstag dahingehend zum Ausdruck, daß derartige Veranstaltungen, die die Jugend ansprechen, Vorsorge für den Feuerwehrnachwuchs sind, damit auch in Zukunft Mitmenschen bei Gefahr oder Notlage effizient geholfen werden kann.

Die Schlußkundgebung am Sonntag, dem 17. Juli 1994, bei strahlendem Sonnenschein vereinigte noch einmal alle Zeltlagerteilnehmer, zu der Bezirksjugendwart BI Birnstingl hohe und höchste Gäste aus Politik, Bergbau und aus dem Feuerwehrbereich begrüßen durfte, die durch ihr Erscheinen dem Schlußtag eine außergewöhnliche Wertung verliehen, die der Feuerwehrlagerung ebenso galt, wie der Aktivität des Bezirksjugendwartes mit seinen Helfern. Eine sichtbare Ehrung von Olm Herbert Kiefer und HBI Karl Stadler sowie fernerhin noch weiterer acht Wehrmitgliedern aus dem Bezirksbereich sollte zum Ausdruck bringen, daß Leistungen anerkannt werden und ihre Würdigung erfahren.

Diesen Maßstab brachten auch die Ehrengäste Frau NABG. Sophie Bauer und Vorstandsdirektor Berggrat Dipl.-Ing. Hubert Marka zum Ausdruck, die ihrer Anerkennung Wert verliehen, daß innerhalb des Bezirksfeuerwehrverbandes durch die forcierte Jugendbetreuung mit engagierten Funktionären ein zukunftsweisender Sicherheitsfaktor geschaffen wird, der beruhigend wirkt. OBR Erwin Draxler, der die diversen Bewerbe und Veranstaltungen im Bezirksbereich hervorstrich, dankte rückblickend für die musterhafte Abwicklung des Feuerwehrbezirksjugendzeltlagers und wünschte als letzten Akzent eine sichere Heimfahrt in die Standorte.

Als weitere Gäste aus dem Feuerwehrbereich beehrten die Schlußkundgebung BR Gustav Scherz, die Abschnittsbrandinspektoren Franz Gehr, Adolf Poppe, Anton Kranzelbinder, BI Rudolf Garbitter, die Hauptbrandinspektoren Sepp Porta, Christian Leitgeb und Ernst Kompaß mit den Stellvertretern OBI Robert Strini aus Köflach und Edmund Winterleitner aus Graden, ferner statteten außer Bezirksfeuerwehrarzt Med.-Rat Dr. Peter Klug und Abschnittsarzt Dr. Otto Koren EOB Josef Schlenz und Feuerwehrtechniker, stellvertretender Feuerwehrbezirksjugendkommandant Ing. Klaus Gehr dem Zeltlagerstandort einen informativen Besuch ab und vermerkten ihre anerkennende Zustimmung über die Durchführung und den Ablauf des 11. Feuerwehrbezirksjugendzeltlagers in Maria Lankowitz.

Franz Steinscherer